

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint
wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags
und Freitags. — Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mk., durch die Post
bezogen 1 Mk. 25 Pf. — Einzelne
Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags und Donnerstags
bis Mittags 12 Uhr angenommen.
Insertionspreis
10 Pf. pro dreispaltige
Corpuszeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 21.

Dienstag, den 14. März

1893.

Bekanntmachung,

die Nonne (Liparis monacha) betreffend.

Zufolge der von der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden unter dem 16. vorigen Monats erlassenen bezüglichen Generalverordnung steht, wenn auch die Nonne (Liparis monacha) im vorigen Jahre noch nicht in Bedenken erregender Weise aufgetreten, doch für das laufende Jahr mit einer gewissen Sicherheit ein stärkeres Auftreten dieses schädlichen Insektes zu erwarten. Um der damit den Waldungen drohenden Gefahr rechtzeitig und in wirksamer Weise zu begegnen, hat man es für dringend geboten gehalten, die Seiten der Staatsforstverwaltung in ihren Revieren angeordneten Maßnahmen auch in **jämmtlichen Communal- und Privatwaldungen** zur Anwendung zu bringen.

Auf Grund des Gesetzes, den Schutz der Waldungen gegen schädliche Insekten betreffend, vom 17. Juli 1876, und unter Hinweis auf die unter dem 30. October 1891 in den Amtsblättern über die Bekämpfung von Forstschädlingen von hier aus erlassene Bekanntmachung wird daher den Herren Bürgermeistern von Wilsdruff und Siebenlehn, sowie den Herren Gemeindevorständen des hiesigen Verwaltungsbezirkes aufgegeben:

- nicht nur die Waldbesitzer ihres Gemeindebezirkes behufs Entdeckung der **Nonnenraupe** und des **Nonnenfalters** anzuhalten, vor Allen und zunächst mit Rücksicht auf die aus den überwinterten Eiern auslaufenden Raupen, ihre Waldbestände, je nach der Frühjahrswitterung, vom **Ende März dieses Jahres an** unter Zuziehung eines geeigneten Sachverständigen — in welcher Richtung in erster Reihe die Verwalter der benachbarten Staatsforstreviere, nächstbem aber auch geeignete Privatforstbeamte ins Auge zu fassen sein würden — einer genauen und öfteren Durchsicht zu unterziehen, sondern auch, insoweit Gemeindevaldungen in Frage kommen, rücksichtlich derselben dieser Anordnung selbst gehörig zu genügen;
- Anzeigen beziehentlich Vacatscheine anher einzureichen, ob sich **Nonnenraupen** und später, ob sich **Nonnenfalter** in größerer Anzahl in den betreffenden Waldungen gezeigt haben.

Die Anzeigen sind

a) bezüglich des Auftretens der **Nonnenraupen** sofort nach Entdeckung derselben,

b) bezüglich des Auftretens der **Nonnenfalter** sobald dieselben fliegen, also Ende Juli, Anfang August, anher zu erstatten.

Ebenso haben die Herren Gutsvorsteher im hiesigen Verwaltungsbezirke rücksichtlich der in den betreffenden Ortsbezirken vorhandenen Waldungen den vorstehenden Anordnungen unter 1 und 2 nachzugehen und die verlangten Anzeigen rechtzeitig anher einzureichen.

Meissen, am 7. März 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung,

Herr Restaurateur **Emil Horn in Wilsdruff** beabsichtigt, in dem unter Nr. 294 des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 846 des Flurbuchs für Wilsdruff gelegenen Grundstücke

eine **Kleinvieh-Schlächterei**

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besondern Privatrechts-Titlen beruhen, bei deren Verluß binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, abhier anzubringen.

Meissen, am 7. März 1893.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Donnerstag, den 16. dss. Mts., Nachmittags 6 Uhr,

öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.

Wilsdruff, den 13. März 1893.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Vorsizr.

Bekanntmachung.

Die **diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen** finden im Schulsaale (Zimmer No. 8) in folgender Ordnung statt:

A. Einfache Fortbildungsschule.

Sonntag, den 19. März,	vorm.	10— $\frac{3}{4}$ 11	Uhr die 3b Klasse in Deutsch und Rechnen (Herr Bornemann).
"	"	"	" $\frac{3}{4}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 " " 3a " " Geographie und Geometrie (Herr Gärtner).
"	"	"	" $\frac{1}{2}$ 12— $\frac{1}{4}$ 1 " " 2 " " Naturkunde und Rechnen (Herr Thomas).
"	nachm.	$\frac{1}{4}$ 2— $\frac{1}{4}$ 3	" " 1 " " Deutsch und Geometrie (Herr E. Hientzsch).

Hieran schließt sich die **Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler** durch den Direktor.

Die **Turnprüfungen** werden in der Turnhalle, wie folgt, abgehalten:

Sonntag, den 19. März,	nachm.	3— $\frac{1}{2}$ 4	Uhr 2. Mädchenkl. 1. Bzsch. (Herr Hillig).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 4—4 " 2. Knabenkl. 1. " " " " " "
"	"	"	" 4— $\frac{1}{2}$ 5 " 1. Mädchenkl. 1. " " " " " "
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 5—5 " 1. Knabenkl. 1. " " " " " "

B. I. (mittlere 6klassige) Bürgerischeule.

Montag, den 20. März,	vorm.	$\frac{1}{4}$ 8— $\frac{1}{4}$ 9	Uhr die 6. Kl. in Bibl. Geschichte, Deutsch mit Schreiblesen (Herr Schwertner).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 9— $\frac{1}{4}$ 10 " " 5. " " Deutsch und Lesen (Herr Bornemann).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 10—11 " " 3., 2. und 1. Abt. in Französisch (Herr Oberl. Haupt).
"	nachm.	$\frac{1}{2}$ 2—3	" " 4. Kl. in Bibl. Geschichte (Herr Hillig), Naturgeschichte (Herr Schwertner), Rechnen (Herr E. Hientzsch).
Dienstag, den 21. März,	vorm.	$\frac{1}{4}$ 8—9	" " 3. " " Deutsch (Herr E. Hientzsch), Geschichte (Herr Schwertner), Lesen (Herr E. Hientzsch).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 10— $\frac{1}{4}$ 11 " " 2. Mädchenkl. in Bibl. Geschichte (Herr Bornemann), Naturgesch. (Herr Hillig), Geometrie (Herr Schwertner).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 11— $\frac{1}{4}$ 12 " " 3., 2. und 1. Abt. in Lateinisch (Dir. Gerhardt).
"	"	"	" $\frac{1}{2}$ 2—3 " " 2. Knabenkl. in Deutsch (Herr Thomas), Geographie (Herr Gärtner), Rechnen (Herr Thomas).
Mittwoch, den 22. März,	vorm.	$\frac{1}{4}$ 8—9	" " 1. Mädchenkl. in Bibelkunde (Herr Oberl. Haupt), Physik (Herr Grasselt), Deutsch (Herr Oberl. Haupt).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 10— $\frac{1}{4}$ 11 " " 1. Knabenkl. " Deutsch mit Litteratur (Dir. Gerhardt), Gesch. (Herr Felgner), Geometrie (Herr Oberl. Haupt).
"	"	"	" $\frac{1}{2}$ 2— $\frac{1}{4}$ 4 " " höhere Fortbildungsschule, und zwar:
			Abt. A. B. C. in Litteraturgeschichte (Dir. Gerhardt).
			" A. B. C. " Physik (Herr Grasselt).
			" A. B. " Englisch (Herr Oberl. Haupt).
			" B. " Handelslehre (Herr Grasselt).
			" C. " Landwirtschaftslehre (Herr Thomas).

C. II. (einfache 4klassige) Bürgerischeule.

Donnerstag, den 23. März,	vorm.	$\frac{1}{4}$ 8— $\frac{1}{4}$ 9	Uhr die 4. Kl. in Deutsch mit Schreiblesen und Rechnen (Herr Gärtner).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 9— $\frac{1}{4}$ 10 " " 3. " " Rechnen und Lesen (Herr Felgner).
"	"	"	" $\frac{1}{4}$ 10— $\frac{1}{4}$ 12 " " 2. " " Bibl. Geschichte (Herr Grasselt), Naturgeschichte (Herr Schwertner), Rechnen (Herr Grasselt).
"	nachm.	$\frac{1}{2}$ 2—3	" " 1. Mädchenkl. in Katechismus (Herr Gärtner), Geographie (Herr Grasselt), Geometrie (Herr Hillig).
"	"	"	" 3— $\frac{1}{4}$ 5 " " 1. Knabenkl. " Deutsch (Herr Felgner), Geschichte (Herr Grasselt), Rechnen (Herr Felgner).

In sämtlichen Klassen der beiden Bürgerschulen werden zwischen den einzelnen Lektionen Gebichte vorgetragen; jede Klasse beschließt ihre Prüfung mit Gesang. Während der 5 Prüfungstage sind im Klassenzimmer No. 7 die schriftlichen Arbeiten der Knaben und Mädchen beider Bürgerschulen, desgl. die der einfachen und höheren Fortbildungsschule, im Klassenzimmer No. 10 die weibl. Handarbeiten der Schülerinnen ausgestellt.

Zu diesen Prüfungen, sowie zu der am **Sonnabend, den 25. März, vorm. 10 Uhr im Schulsaal stattfindenden feierlichen Entlassung der Konfirmanden** werden die hiesigen Behörden, insbesondere der Schulvorstand, die Eltern und Erzieher der Kinder, die Lehr- und Dienstherren, ebenso alle Freunde und Bekannte des Schulwesens hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
Wilsdruff, den 10. März 1893.

Der Direktor der städtischen Schulen.
E. Gerhardt.

Freitag, den 17. dies. Monats, 10 Uhr Vormittags gelangt in hiesiger Stadt 1 Kuh zur öffentlichen Versteigerung.
Bieterversammlung im Hotel Wwe daselbst.
Wilsdruff, den 8. März 1893.

Revd. Busch, Ger.-Vollz.

Montag, den 20. dies. Monats, 1 Uhr Nachmittags gelangen in dem Dorfe Herzogswalde folgende Gegenstände als 1 Ballen Hopfen, 1 Zweirad und 1 Rastwagen zur öffentlichen Versteigerung. Versammlung der Bieter im Gasthofe daselbst.
Wilsdruff, den 11. März 1893.

Revd. Busch, Ger.-Vollz.

Bekanntmachung. Künftige Mittwoch Vormittag 12 Uhr

gelangen im **Kirsch'schen Konkurse** Aussenstände in Höhe von circa 1500 Mark durch Unterzeichneten im Gasthof zum Adler in Wilsdruff meistbietend zur Versteigerung.
Rechtsanwalt **Gustav Müller.**

Tagesgeschichte.

Die abgelaufene Woche barg mit dem 9. März einen schmerzlichen Gedenktag für das deutsche Volk in sich. Denn an diesem Tage waren fünf Jahre verflossen, daß Kaiser Wilhelm I. sein thron- und ruhmreiches Leben hochbejahrt beschloß. Unauslöschlich lebt im Herzen der Nation die Erinnerung an den untergegangenen Heldenkaiser und an das, was ihm das deutsche Vaterland und das deutsche Volk verdankt, fort, und gewißlich haben Millionen von wackeren Deutschen bei dem Gedanken des ruhmvollen Begräbnisses des neuen deutschen Reiches innerlich gelobt, allzeit treu an diesem seinen größten Werke festzuhalten!

Die Kunde von dem bevorstehenden Besuche des deutschen Kaiserpaars in Rom behufs Teilnahme an der Feier des silbernen Ehejubiläums des italienischen Herrscherpaars hat in Deutschland wie in Italien ein freudiges Echo in weiten Volkstreffen gefunden. Gewiß mit Recht erblickt man bei uns wie jenseits der Alpen in diesem angekündigten Besuche ein neues Unterpfand für die unveränderte Fortdauer der so herzlichen Freundschaft, welche nicht nur die erlauchtesten Häuser Hohenzollern und Savoyen, sondern auch ihre Reiche und Völker schon längst mit einander verbindet, und erhofft von der signalisirten jüngsten Begegnung des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert darum eine abermalige Stärkung der deutsch-italienischen Beziehungen. In Rom trifft man bereits die einleitenden Vorbereitungen zum Empfang der hohen deutschen Gäste, der sich zu einem ganz besonders glänzenden Akte zu gestalten verspricht. Bei ihrer Anwesenheit in Rom werden der Kaiser und die Kaiserin auch dem Papste einen Besuch abstatten, der einen offiziellen Charakter tragen und sich daher innerhalb eines prunkvollen Rahmens bewegen wird.

In der Militärkommission des Reichstages kam es am Freitag zur Abstimmung. Das Ergebnis war, wie vorauszusehen, ein vollständig negatives. Die erste Lesung ist mithin gänzlich ohne Resultat geblieben. Abg. v. Bennigsen hatte seinen früher zu § 2 gestellten Antrag, die 173 neuen vierten Bataillone unter der Bezeichnung „Ersatzbataillone“ zu bewilligen, zurückgezogen, beantragte dagegen, dem § 2 der Militärverträge folgenden Absatz anzufügen: „Die unter 711 Bataillonen befindlichen Bataillonstämme werden nur so lange formiert, als die Dauer des Dienstes bei der Fahne für die Mannschaften der Fußtruppen auf 2 Jahre festgesetzt ist.“ Es wurde sofort zur Abstimmung über § 2 (Zahl der Kadres) geschritten. Die 711 Bataillone Infanterie wurden gegen 9 Stimmen abgelehnt; 477 Eskadrons wurden ebenfalls abgelehnt gegen 7 Stimmen; 494 Batterien Feldartillerie gegen 9 Stimmen, 37 Bataillone Fußartillerie gegen 6 Stimmen, 7 Bataillone Eisenbahntruppen gegen 9 Stimmen, 21 Bataillone Train ebenfalls gegen 9 Stimmen abgelehnt. Die 6 Stimmen setzten sich aus den Mitgliedern der Konservativen und Freikonservativen zusammen; bei den 9 Stimmen sind noch die Nationalliberalen hinzugesetzt. § 2 ist somit in allen seinen Theilen abgelehnt. Nunmehr wurde der Absatz 1 des § 1 (Friedenspräsenz — 492068 Mann als Jahresdurchschnittsstärke bis 31. Mai 1899) zur Debatte gestellt. Hier stellte Abg. Richter namens seiner Fraktion folgenden Antrag: § 1 wie folgt zu fassen: „Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres wird für die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1895 auf 486983 Mann festgesetzt. Die einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedensstärke nicht in Anrechnung.“ Bei der Abstimmung wird Absatz 1 des § 1 der Regierungsvorlage gegen die Stimmen der Konservativen und Freikonservativen abgelehnt; der Antrag Richter fällt gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Volkspartei. Die §§ 3 und 4 der Vorlage werden durch die zu §§ 1 und 2 erfolgte Abstimmung gegenstandslos. Damit ist die erste Lesung der Vorlage beendet. Die zweite Lesung beginnt am Donnerstag den 16. März.

Der sechsen ausgegebene vierte Bericht der Petitionskommission des Reichstages beschäftigt sich mit den Gesuchen um Zulassung der Frauen zu den gelehrten Berufsstudien. Die Kommission beantragt, die Petitionen dem Reichskanzler zu überweisen. Erwähnenswert aus dem Bericht ist eine Erklärung des Regierungskommissars, dahingehend: Die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium stehe außerhalb der Kompetenz des Reichs; die Regelung des Unterrichtswesens sei lediglich Sache der einzelnen Bundesstaaten. Ebenso sei der Eventualantrag, in Elsaß-Lothringen die Frauen zur Gymnasialprüfung und zum Universitätsstudium zuzulassen, an die Unterrichtsverwaltung der Reichslande zu richten; übrigens spreche gegen den Antrag, daß es sich nicht empfehle, die Reichslande zum Versuchsfeld für ein Verfahren zu machen, welches bisher von keinem Bundesstaat eingeschlagen sei. Daß gegenwärtig Frauen an keinem deutschen Gymnasium zur Reifeprüfung und an keiner deutschen Universität zum medizinischen Studium zugelassen würden, hindere sie nicht, die Heilkunde auszuüben, da die Befugnis hierzu durch die Gewerbeordnung ohne Rücksicht auf das Geschlecht oder eine vorher abgelegte Prüfung freigegeben sei. Allerdings seien den Frauen die Erlangung der Approbation als „Arzt“ verweigert, so lange sie den in der Prüfungsordnung vom 2. Juni 1883 aufgestellten Vorbedingungen für die Zulassung zur

ärztlichen Prüfung nicht genügen könnten. Eine Abänderung der Prüfungsordnung dahin, daß Frauen gegenüber auf die Erfüllung dieser Vorbedingungen verzichtet werde, sei ausgeschlossen, da dann auch die Männer mit Recht eine gleiche Herabminderung der Anforderungen beanspruchen könnten. Es verbiete sich aber eine allgemeine Herabminderung der an die Vorbildung der Ärzte zu richtenden Anforderungen.

Rom, 9. März. An der Truppenschau zu Ehren des deutschen Kaisers auf dem Engelsburgfelde werden 20000 Mann theilnehmen, die in drei Divisionen formirt werden. Die „Opinione“, welche den Kaiserbesuch freudig begrüßt und die besten Wirkungen davon erwartet, erinnert an Caprivis Urtheile über die verminderte Zuverlässigkeit des italienischen Bündnisses. Sie sagt, eine nicht von einmüthiger Befinnung des Volkes getragene, nicht durch gute Finanzen und eine starke Armee gestützte Politik muß natürlich im Auslande künftiges Vertrauen einflößen. Das Eintreffen Kaiser Wilhelms wird beweisen, daß in ihm und seinem Volke die Zuneigung zu uns nicht gemindert, der Wunsch nach Erhaltung der besten Beziehungen nicht geschwächt worden ist. Aber es würde übel verstanden werden, wenn man glaubte, dies genügen zu verzeihen, indem man wie das letzte Jahr mit Hilfsmitteln auf finanziellem wie militärischem Gebiete weiter wirtschaftet.

Pariser Zeitungen verbreiten die tolle Nachricht, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich wolle abdanken, worauf sein Bruder Erzherzog Karl Ludwig folgen werde, der, ebenso wie sein ältester Sohn, wenig von Deutschland wissen wolle und einer Verständigung mit Rußland geneigt sei. Daß hierbei der Wunsch des Gedankens Vater ist, ist unschwer zu erkennen, aber mit der Erfüllung sieht es nicht so ängstlich aus.

Während man in Frankreich mit innigen Behagen dem Widerstande zusieht, dem in Deutschland jede von den militärischen Autoritäten für nöthig erkannte und deshalb an den Reichstag gebrachte Heeresreform begegnet, bleiben die dochigen Armeefreunde — und das ist die Gesamtheit der Nation — keineswegs müßig. Das neuprojektirte französische Cadresgesetz, welches bestimmt ist, den französischen Reformerformationen ihren eigentlichen Platz im Rahmen der nächsten großen Mobilmachung anzuweisen, ist in der Militärkommission soweit gefordert, daß es binnen kürzester Zeit in der Kammer durchberathen werden könnte und selbstverständlich angenommen werden würde, wenn nicht die Kommissionsmitglieder in dem an sich nur lässlichen Eifer, etwas möglichst Vollkommenes zu schaffen, wieder einmal — welcher Unterschied gegen ihre deutschen Reichstagskollegen — des Guten zu viel thun und die von der Regierung eingebrachte Vorlage noch überbieten wollten. Seit dem Amtsantritt des neuen Kriegeministers, Generals Dejean, regnet es förmlich in der Militärkommission neue Pläne, einer immer umfassender und kostspieliger als der andere, und die Regierungsvorlage haben alle Hände voll zu thun, um den Eifer der Parlamentarier im Zaume zu halten. Dem Vernehmen nach ist regierungsfreudig jetzt ernstlich auf baldige Verabschiedung des Cadres-Gesetzes in seiner vorliegenden Fassung gedrungen, weil das Interesse der Armee bei längerer Verzögerung der Entscheidung zu kurz komme. Die Militärkommission wird sich fügen, aber mit dem Vorbehalte, daß die spätere Kammer das Veränderte nachhole.

Ueber die Bestimmungen der französischen Grenzbevölkerung gegen Deutschland läßt sich ein englischer Tourist in der „St. James' Gazette“ auf Grund seiner Reisebeobachtungen wie folgt vernehmen: „Die ganze Einwohnerzahl, alt und jung, ist von dumpfem Unmuth durchdrungen. Ist die Regierung oder der Krieg daran schuld? Wie dem auch sein möge, von Lebensmuth und Frohsinn zeigen die Gesichter der Leute keine Spur. Um den Panamaskandal kümmert sich hier im Jura niemand auch nur im mindesten. Die innere Politik erregt keinerlei Interesse. Aber nennt nur einmal die Namen Deutschland oder Bismarck, und euch wird klar, daß ihr den wunden Punkt berührt habt. Gegen Deutschland würden sie kämpfen, so lange sie sich auf den Weinen halten können. Viele von ihnen haben 1870 mitgemacht und wissen ein Langes und Breites von den Schrecken der Schlachten und ihrer Kriegsgefangenschaft zu erzählen. Die Seele dieser arbeitsharten Ackerleute wird zernagt durch das Andenken an die bittere Vergangenheit. Und sie würden alles darum geben, wieder von vorne anzufangen, nur mit einem anderen Abschluß.“

Freitag Abend wurde in Boston durch eine Feuersbrunst der größte Theil eines aus Geschäftshäusern bestehenden Stadtviertels in Asche gelegt. Das Geschäftlokal der Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft, ein großes Hotel und andere große Geschäftshäuser sind gänzlich ausgebrannt. Drei Personen haben in den Flammen ihren Tod gefunden, 30 haben Verwundungen davon getragen. Der Schaden wird auf 3 Millionen Dollars geschätzt.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Mittwoch, den 15. März 1893, Vorm. 9 Uhr
W o c h e n c o m m u n i o n.
Anmeldung durch Zettel mit Namen und Wohnung.

Ferkelmarkt 3. Wilsdruff am 10. März 1893

Ferkel wurden eingebracht 184 Stück und verkauft: starke Waare 6 bis 8 Wochen alt, das Paar 33 Mk. — Pf. bis 42 Mk. — Pf. Schwächere Waare das Paar 21 Mk. — Pf. bis 30 Mk. — Pf. Eine Kanne Butter kostete 2 Mk. 10 Pf. bis 2 Mk. 20 Pf.

Meißen, 11. März. Ferkel 1 Stück 12 Mk. — Pf. bis 20 Mk. — Pf. Butter 1 Kilogramm 2 Mk. 32 Pf. bis 2 Mk. 52 Pf.

Dresden, 10. März. (Getreidepreise.) An der Börse per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 156—160 Mk., Weizen, braun neu 153—156 Mk., Korn 130—132 Mk., Gerste, 145—150 Mk. Hafer 147—149 Mk. Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter 7 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk. 50 Pf. — Kartoffeln pro Centner 2 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 80 Pf. Butter 1 Kilo 2 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 80 Pf. Hen per Centner 4 Mk. 20 Pf. bis 4 Mk. 60 Pf. Stroh per Schock 28 Mk. — Pf. bis 30 Mk. — Pf.

Ich wollte nicht unterlassen Ihnen anzuzeigen, daß das Canal von Dr. Müller mir ausgezeichnete Dienste geleistet hat, denn mein Knie ist vollständig geheilt und ich gehe wieder zur Arbeit. Ich kann das Canal jedem bei offenen Wunden empfehlen.

Altona, den 2. Dezember 1892.

acq. J. Schlichtmann.

Wer Cacao trinkt versuche den Cacao-Extract.

Zu haben bei
Paul Klettsch, Wilsdruff.
Proben gratis.

Die beste Pommade

ist die von
Paul Klettsch, Wilsdruff,
verfertigte

Baselin-Wappel-Pommade.

Sie reinigt und rückt die Kopfhaut, verhindert das Schinnen und Ergaun des Haares und ist infolge ihres Gehaltes an Pappel-Knospen-Auszug als vorzügliches Haarstärkungsmittel zu empfehlen.

Zu haben in Büchsen à 50 und 75 Pf.

Volkerversammlung.

„Volkerversammlung? Ne, nich seden!“
Schnaubte ein Politicus,
„Denn ich hab' die Quälereien
Satt schon bis zum Ueberdruß.
Will ich mal in nächster Nähe
Eine Volkerversammlung seh'n.
Nun, so brauch ich doch ganz einfach
Nur zur „Goldnen Eins“ zu geh'n.
Dort, wo alle Welt versammelt,
Wird geredet und gelacht,
Aber lobenwerther Weise
Keine Politik gemacht.“

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

	o. Mk.	8 an.
Herren-Winter-Paletots	8	an.
Herren-Anzüge	8 1/2	
Herren-Schwalbaffe	12	
Herren-Joppen	4	
Herren-Hosen	2	
Furschen-Anzüge	5	
Furschen-Paletots u. Schwalbaffe	6	
Knaben-Anzüge und Paletots	2 1/2	
Schlafrocke in riesiger Auswahl	8	
Konfirmanden-Anzüge	9	

Billigste und reichste Einkaufsquelle

Dresdens Goldne 1,

Nur allein

l. u. II. Ety. Schlossstrasse 1. l. u. II. Ety.
— Frackverleih-Institut. —

Kein Husten mehr.

Ein gutes Sennmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heide'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 30, 50 und 100 Pfg. nur allein bei **Paul Klettsch.**

Ein Arbeiter und ein Anecht

werden gesucht; von wem, theilt die Expd. d. Bl. mit.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Schuhwaren.
 Bestellungen nach Maß, Reparaturen prompt.
 Dem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend empfehle ich mein reichhaltiges Lager fertiger Schuhwaren, sowie reizende Kinderschuhe auch für Knaben und Mädchen, billige, dauerhafte Corde- und Pantoffel etc. Niederlage der anerkannt besten Wiener Glanz-Wichse „Fernelndt“.
Paul Ubricht, Schuhmacher, Freiburgerstraße 1.

Fertige Confirmanden-Anzüge
 — gute Stoffe — solide Arbeit —
 von 15 bis 24 Mk. an,
 sowie die neuesten Muster
 zur Anfertigung nach Maß
 empfiehlt einer geneigten Beachtung
Robert Heinrich.

Bekanntmachung.
 Eine radikale Vertilgung der
Ratten und Mäuse
 erreicht man nur durch
Musche's Rattentod,
 unschädlich für Menschen und Haustiere.
 Acht à Packet 50 Pfg. und Mk. 1 nur bei
Paul Kletzsch, Dresdnerstraße.

Für Confirmanden
 empfehlen ihre gut sortirte Lager
Tricot-Handschuhe in Seide, Halbseide, Flor, Zwirn
 und Glace. **Leinen- und Universalwäsche,**
Cravatten, Strumpflängen und Strümpfe
 in allen Qualitäten und Farben.
Fritz Rehme am Markt.
Max Rehme, Bahnhofstraße.

Hüte und Mützen
 empfiehlt zu dem billigsten Preise
Wilhelm Kröner, Kürschner,
 Dresdnerstraße.

Confirmandenhüte
 in großer Auswahl.

Geschäfts-Gröfßnung.
 Hierdurch gebe ich einem hochgeehrten Publikum von
Limbach und Umgegend bekannt, daß ich mich
 hier selbst als **Schuhmacher** niedergelassen habe.
 Es wird mein ganzes Bestreben sein, alle mich mit Auf-
 trägen Begehrenden nur mit
 guter und solider Waare
 zu bedienen.
Limbach. Karl Kretschmer,
 Hochachtungsvoll
 Schuhmacher.

Zahnkünstler Löbel
 aus Nossen ist nächst
 Donnerstag, den 16. März,
 in Wilsdruff im „Hotel Adler“ (Zimmer No. 2) von früh
 9 bis Mittag 1 Uhr zu sprechen.
 Auf Wunsch komme ins Haus.

Wurmmittel
 empfiehlt
Löwenapotheke.

Kola-Chocolade u. Cacao
 von Wilhelm Felecho - Leipzig.
Vanille, 3 Schoten
 im Glas fest verschlossen 50 Pfg.
 Chines. Thee's. ff. Knall- u. Dessort-
 bonbons. ff. Pralines.
 Spar-Automaten,
 Füllung dazu à Packet 35 Pfg.
A. Rossberg,
 Conditorei, Caffee- und Weinstube.

Warnung.
 Alles Begehen des widerrechtlich angelegten Fußweges
 auf meiner Wiese vom Schmiedewalder Gasthof bis zum Durl-
 hardtwalder Fahrweg ist bei Pfändung verboten.
 Durlhardtwalder, den 10. März 1893.
R. Hoffmann, Gutbesitzer.

G e s u c h.
 Ein älterer, thätiger Landwirth sucht
 ein Gut oder solides Geschäft zu kaufen,
 wo 3000 Thaler vorläufig genügen, würde
 auch pachten, pass. Falles einheirathen.
 Offerten unter B. 500 postl. Ostau
 in Sachsen erbeten.

30 Stück Pflaumenbaumsäulen
 sind zu verkaufen; wo, sagt die Exped. d. S.

Einige Centner Grummet
 sind zu verkaufen
Grumbach No. 17.

Vorschussverein zu Wilsdruff,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Die Mitglieder des Vereins werden zu einer
Sonntabend, den 18. März d. J., Abends 1/8 Uhr
 im Saale des „Hotels zum weißen Adler“ allhier stattfindenden
Generalversammlung

hierdurch eingeladen.
 Dieselben haben sich durch Vorzeigung ihrer Quittungsbücher über bezahlte Stammanteile zu legitimiren.
 Der Einlaß und die Anmeldung findet von Abends 6 1/2 Uhr an statt; 7 1/2 Uhr wird der Saal geschlossen.
 Die
Tagesordnung für die Generalversammlung
 wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrathes festgestellt wie folgt:
 1., Vortrag der Rechnung über das Geschäftsjahr 1892 und Justification derselben seitens der Generalversammlung;
 2., Beschluffassung über die Vertheilung des erzielten Reingewinnes;
 3., Wahl des Direktors und Kassirers sowie Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes an Stelle der ausscheidenden aber
 sofort wieder wählbaren Herren Kaufmann **Theodor Ritthausen** und Stockfabrikant **Gustav Fischer**, von hier;
 4., Streichung des Schlußsatzes in § 10 der Vereinsstatuten;
 Der Rechnungsabluß mit der Bilanz liegt vom 10. d. M. ab im Cassenlokale zur Einsichtnahme bereit und wird
 gleichzeitig in diesem Blatte bekannt gegeben.
Wilsdruff, am 2. März 1893.

Der Vorstand.
H. A. Berger. **Tr. Fritzsche.**

Holz-Auktion.
 Donnerstag, den 16. März, von Vormittags 10 Uhr an, sollen auf **Rothschönberger Revier** im
 Länigst
 ca. 80 fichte Stämme von 14—20 cm Mittenstärke
 2500 „ Stangen „ 4—14 cm Unterstärke und
 20 „ Durchforsthaufen
 unter den vor Beginn der Auktion bekannt gemachten Bedingungen meistbietend versteigert werden.
 Versammlung am obern Leichdamm.
Rothschönberg, den 9. März 1893. **Rost, Förster.**

Frühjahrs-Neuheiten
 in
Filzhüten, Cylinderhüten und Mützen
 empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Confirmandenhüte
 von 1 Mk. 50 Pfg. an bei
Rudolf Springsklee, Kürschnerstr. am Markt.

Engl. Tüll-Gardinen
 neueste Sachen, große Auswahl,
 2 m. mit Band gefaßt Mtr., 40 Pfg.
Weiß und creme Congrestoff,
Vitragen, Zug-Gardinenstoffe,
Rouleauxstoffe, glatt und bunt gestreift,
Spitzen, Franzen, Schnuren,
Gardinenhalter
 empfiehlt
Eduard Wehner am Markt.

Zur Saat
 empfehlen:
 gebirg. Hafer,
 Gerste,
 Roth- und Gelb-Klee,
 Erbsen,
 Wicken
Wilsdruff. Peuckert & Kühn.

Bismarck-
Seringe, Delikatessheringe,
Bratheringe, marin. Seringe,
Kieler Sprossen, Pf. 80 Pfg., Büdlinge,
Russ. und Oel-Sardinen,
Pfeffer-, saure und Senfgurken
 empfiehlt
Eduard Wehner, Meißnerstr.

Wilsdruff.
Für Confirmanden
 empfiehlt in großer Auswahl:
Leinen- und Universal-Wäsche, Cravatten
und Glacehandschuhe.
Theodor Andersen.

Große Auswahl
fertiger Confirmandenanzüge,
Herren- und Knabenanzüge,
Hojen, Westen, Jaquets und
Paletots
 sowie die neuesten Stoffe zur Anfertigung nach Maß
 für Confirmanden-
 Herren- und Knabengarderobe,
 empfiehlt
Dresdnerstr. Moritz Welde.

Gewerbe-Verein.
 Heute Dienstag Abend:
Generalversammlung.
 Verlage:
 Vorlesen einer Petition an den Reichstag, die **Sonntagsruhe** betr., vom Gewerbeverein Elstra.
 Rechnungsabluß.
 Neuwahl des Gesamtvorstandes.
Der Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Lindner
Theodor Nicolas
Wilsdruff München
 12. März 1893.

Herzlichen Dank
 allen lieben Gemeindegliedern von Röhrsdorf sowie den
 Nachbargemeinden, welche uns bei dem am Sonntag Abend
 betroffenen Brandunglück so hilfreich zur Seite standen.
Röhrsdorf. Adolf Bruchholz u. Frau.
 Zurückgekehrt vom Grabe unfres heißgeliebten, und von
 dem unerbittlichen Tode so plötzlich entrisenen einzigen Söhn-
 chens **Oskar**, sagen wir nur hierdurch allen lieben Nach-
 baren, Freunden, Bekannten und insbesondere seinen lieben
 Tauspathen für die uns so vielfach zu Theil gewordenen
 Beileidsbezeugungen und den massenhaften herrlichen Blumen-
 schmuck seines Sarges unsern herzlichsten und verbindlichsten
Dank.
 Möge der allmächtige Gott Alle vor einem so schweren
 und plötzlichen Schicksalsschlag bewahren.
 Die schmerzlich betraubten und tieftrauernden Eltern
Ernst Schmidt, Schmiedemstr. u. Frau.

Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen, guten
 Vaters, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Drechsler-
 meisters
Friedrich Ernst Franke
 drängt es uns, unsern treuen Nachbarn und Freunden für theil-
 nehmende Hilfe und Unterstützung bei der Krankheit und dem
 Tode unfres theuren Entschlafenen unsern herzlichsten Dank aus-
 zusprechen.
 Insbesondere danken wir herzlich für den so reichen
 Blumenschmuck, Zuschriften und ehrenvolles Geleit, sowie frei-
 williges Tragen der geehrten Schützengesellschaft zu seiner
 letzten Ruhestätte.
 Innigsten Dank auch dem Herrn Pastor Ficker für die
 so überaus reichen Trostsworte im Trauerhause und auf dem
 Friedhofe. Nichtdem danken wir auch dem Herrn Dr. Fiedler
 für sein kostloses Bemühen, uns den theuren Entschlafenen zu
 erhalten und sein Leiden zu lindern.
Wilsdruff, Dresden, Pieschen und Hildosheim,
 am 13. März 1893.
Die trauernden Hinterlassenen.

Geschäfts-Uebersicht

der städtischen Sparkasse zu Wilsdruff auf das Jahr 1892.

Einnahme.				Ausgabe.			
Bestand voriger Rechnung:				Rückzahlungen auf Einleger-Guthaben in 5468 Posten			
Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.
baar 163,983 58				Neu ausgeliehene Capitalien. . . 911,485 74			
außenstehende Debitorenzinsen . . . 88,937 3				Den Einlegern baar ausgezahlt und dem Einlage-capital zugeschlagene Zinsen, Stückzinsen u. . . 471,125 12			
Neue Spareinlagen in 9273 Posten . . . 252,920 61				Verwaltungsaufwand, Abgaben, Kostenverläge u. . . 202,940 18			
Capitalisirte Zinsen auf Spareinlagen . . . 881,055 31				Außerordentliche Ausgaben . . . 64,795 —			
Zurückgezahlt erhaltene Capitalien . . . 196,646 25				Bestand Schluß 1892:			
Fällige Zinsen von ausgeliehenen Capitalien . . . 282,168 6				baar 142,959 4		Vortrag auf 1893 92,550 11	
Außerordentliche Einnahme . . . 25,000 —				Zinsen-Außenstände } 235,509 15			
Erlös für erloschene Einlagebücher . . . 145 18							
Zurückstattet erhaltene Kosten u. dergl. . . 1,860 27							
Sa. 1,897,252 24				Sa. 1,897,252 24			

Bilanz.

Activa.				Passiva.					
Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.		
Ausgeliehene Capitalien:				Guthaben der Einleger auf 11960 Bücher:					
gegen hypothekarische Sicherheit . . . 6,041,927 38				Uebertrag aus 1891 . . . 6,172,842 29					
in Werthpapieren . . . 348,412 90				neue Einlagen 1892 . . . 881,055 31					
an Gemeinden . . . 76,564 97				capitalisirte Zinsen 1892 . . . 196,646 25					
				7,250,543 85					
Zinsen-Außenstände:				ab: Rückzahlungen 1892 . . . 911,485 74					
Schluß 1892 auf das 2. Halbjahr fällig . . . 89,928 11								6,339,058 11	
aus dem 1. Halbjahr rückständig . . . 1,708 25									
Stückzinsen auf Werthpapiere, 1. April 1893 zahlbar . . . 913 75									
				Referendofonds:					
Baarbestand Schluß 1892 . . . 92,550 11				Uebertrag aus 1891 . . . 358,026 51					
				Zugang 1892 . . . 5,329 78					
								363,356 29	
Sa. 6,702,414 40				Sa. 6,702,414 40					

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.			Credit.		
Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.
Den Spareinlegern gutgeschriebene Zinsen . . . 196,646 25			Fällige Zinsen von ausgeliehenen Capitalien . . . 257,456 56		
Baar bezahlte Zinsen auf erloschene Einlage-Contis . . . 5,915 78			Erlös von cassirten Büchern . . . 145 18		
Zinsen auf Lombardanlehen . . . 72 90			Zurückstattet erhaltene Kostenverläge u. dergl. . . 1,860 27		
Stückzinsen auf gekaufte Werthpapiere . . . 305 25					
Gehalte . . . 7,405 —					
Mithyins, Steuern, Abgaben . . . 1,996 10					
Kostenanschüsse, Reisefosten u. . . 1,174 10					
Worte, Zeitungsgelder u. . . 124 85					
Druckerkosten, Insertionsgebühren, Buchbinderlöhne u. . . 999 90					
Versicherungsprämie gegen Auslosungsverlust, Reichsstempelgebühren, Coursdifferenzen u. . . 297 10					
Reingewinn einschließl. Zinsgenuss vom Referendofonds . . . 45,124 78					
Sa. 259,462 1			Sa. 259,462 1		

Am 31. December 1891 waren Sparkassenbücher im Umlauf 11,608
Hierzu im Jahre 1892 neu ausgestellte Bücher 1,944

12,742

Hievon ab: im Jahre 1892 erloschene Bücher 782

11,960

Ueberbleibenden Sparkassenbüchern befinden sich:

mit Guthaben		bis mit 60 Ml.	
von 60 Ml. 1 Pf.	1,584	150 :	1,363
von 150 : 1 :	1,363	200 : 1 :	1,682
von 200 : 1 :	4,292	über 600 :	

Der Durchschnittswert eines Sparkassenbuchs stellt sich auf 530,00 Ml. gegen 527,00 Ml. im Vorjahre. Seit Errichtung der Cassie sind überhaupt 36,993 Bücher zur Bezeichnung gelangt.

Statistischer Nachweis von den Jahren 1885—1892.

Jahrgang.	Einzahlungen auf Sparkassenbücher.		Rückzahlungen		Einleger-Guthaben.		Ausgeliehene Capitalien.		Zinsen auf Einlagen.		Zinsen von verlieh. Capitalien.		Referendofonds.		Reingewinn.		
	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	
1883	515,672	23	640,210	15	4,137,738	61	8726	4,272,171	85	145,642	83	189,123	88	294,802	77	33,684	64
1884	614,878	71	595,246	66	4,303,308	53	9016	4,497,848	48	149,765	70	194,659	50	302,647	66	34,344	89
1885	652,606	6	579,421	36	4,529,515	30	9454	4,665,081	41	156,799	18	204,216	62	311,000	24	36,852	58
1886	740,055	80	660,101	89	4,770,972	37	9780	4,936,728	86	165,683	86	215,434	12	320,791	88	39,791	64
1887	753,891	41	709,600	42	4,968,713	81	10151	5,153,956	8	157,591	73	202,144	58	327,320	79	35,128	91
1888	776,702	10	665,165	9	5,241,141	39	10551	5,396,108	84	164,518	88	210,320	27	332,874	54	36,353	75
1889	903,035	10	670,048	12	5,645,835	—	11002	5,786,033	52	175,143	4	224,005	60	341,577	95	39,703	41
1890	923,719	28	752,679	48	6,002,080	44	11461	6,193,220	4	189,554	12	241,659	38	349,796	21	42,613	26
1891	808,161	82	829,447	77	6,172,842	29	11698	6,277,948	19	196,953	92	251,988	8	358,026	51	45,025	30
1892	881,055	31	911,485	74	6,339,058	11	11960	6,466,905	25	202,562	3	257,456	56	363,356	29	43,124	78

Einnahme.

Uebersicht für die Monate Januar und Februar 1893.

Ausgabe.

Markt	Pf.	Uebersicht für die Monate Januar und Februar 1893.		Markt	Pf.
142,959	4	Cassendbestand am 31. December 1892.		201,529	67
193,275	3	Spareinlagen in 1987 Posten,		147,800	—
8,375	98	zurückgehaltene Darlehne,		5,578	74
23	40	Erlös von cassirten Büchern,		27	60
77,010	60	eingegangene Debitorenzinsen.		66,708	4
421,644 5		Sa.		421,644 5	

Wilsdruff, am 8. März 1893.

Die Sparkassenverwaltung.

Fieker, Vergn. St.

Harder, Cassirer.

Redaktion, Druck und Verlag von F. H. Berger in Wilsdruff.

Hierzu eine Beilage.